

## Häufig gestellte Fragen und Antworten zu Struvit (Harnsteinbildung)

### Was versteht man unter dem Begriff „Struvit“ ?

Die beim Hund am häufigsten vorkommenden Harn bzw. Blasensteine sind zu ca. 50% die so genannten Struvit-Steine

Struvit nennen sich die im Harn befindliche Kristalle die sich zu Struvit-Steinen auswachsen können.

Struvit entsteht, wenn der Harn zu „basisch“ (pH > 6,5 -7,0) ist und zugleich eine Übersättigung des Urins mit Magnesium und Phosphor vorliegt. Besonders die Blasenentzündung oder eine Infektion der harnableitenden Wege verursachen häufig Struvit. Die durch die Entzündung vorhandenen Bakterien bewirken durch die Stoffwechselfähigkeit eine Veränderung des Harnmilieus (pH-Veränderung- der Harn wird basisch) in der Harnblase und fördern die Bildung von Struvit. Deswegen werden Struvitkristalle/ -steine auch als „Infektiöse Steine“ bezeichnet.

Nur ganz selten wird Struvitbildung ohne Bakterienbeteiligung festgestellt.

Aber auch noch andere Faktoren, wie Ernährung und genetische Veranlagung begünstigen die Struvitbildung.

### Wie sieht das Erscheinungsbild aus und ab wann tritt es auf?

Struvit mit Entzündung der Harnblase sind im jedem Alter möglich. Beim Kromfohlränder sind auffallend viele junge Tiere betroffen, sodass man davon ausgehen muss, dass evtl. eine genetische Veranlagung vorliegen kann.

Die ersten Anzeichen eines Struvitbefalls sind evtl. Verklebungen der Haare im Genitalbereich und ein vermehrtes ablecken der Genitale. Der Besitzer wird häufiger, auffällig oft erst in der Nacht, von seinem Hund zum „Gassi gehen“ animiert. Dabei kommt es zu einem häufigen Versuch Urin zu lassen. Doch kommen nur Tropfen und kein See.

Ursache sind anfangs die kleinen Struvitkristalle, welche wie kleine Glassplitter in der Harnblase oder Harnröhre einen z.T. schmerzhaften Druck auslösen. Wird dieses Stadium der Blasenentzündung keiner Beachtung geschenkt, bzw. ungenügend austherapiert, werden die anfangs noch kleinen Kristalle nicht ausgeschieden, dann wachsen sie weiter zu Struvitsteinen. Eine Ausscheidung ist nur noch schwer oder gar nicht mehr möglich. Als Folge kann ein Harnröhrenverschluss auftreten. Wegen der anatomischen Unterschiede der Harnröhre wird ein Harnröhrenverschluss bei Rüden häufiger als bei Hündinnen gesehen. In diesem Fall ist eine Operation unumgänglich.

#### **Also beachte!!**

**Zeigt ihr Hund oben beschriebene Anzeichen wie häufigeres Belecken der äußeren Genitale, häufiger Harndrang oder Schmerzen beim pinkeln, dann lassen sie Urin bei ihrem Tierarzt untersuchen. Finden sie vermehrt Urintropfen von ihrem Hund in der Wohnung, auch dann sollte eine Urinuntersuchung erfolgen. Verdächtig für Steine sind ein blutiger Urin, ein erfolgloser und schmerzhafter Versuch des Harnabsatzes bei stark gefüllter Blase. Hier ist zusätzlich eine röntgenologische Untersuchung angezeigt.**

### Wie behandelt man Struvit?

Werden bei einer Urinuntersuchung Struvitkristalle/ Steine entdeckt wird ihr Tierarzt eine angemessene Therapie einleiten. Dazu gehören unter anderem und je nach

Schweregrad der Erkrankung ein Antibiotikum, harnansäuernde Medikamente und Spezialdiäten.

Das Spezialfutter sind so zusammengesetzt, das sie die Struvitsteine auflösen und den Durst anregen.... denn die Wasseraufnahme ist sehr wichtig. Wenn ihr Hund wenig trinkt, ist es wahrscheinlicher, dass sein Harn höher konzentriert ist, d.h. es eher zu einer Übersättigung des Harnes mit Mineralstoffen und somit zur Kristallbildung kommt.

Auch wenn der Hund zu wenig Auslauf hat und seinen Urin zu lange zurückhalten muss, wird dieser konzentrierter und damit erhöht sich die Wahrscheinlichkeit der Struvitbildung.

**Tipp:** Testen sie doch einfach selber einmal den Urin pH-Wert ihres Hundes mit einem pH- Harnteststreifen aus der Apotheke. Der Urin sollte Idealerweise sauer und bei 6,4 liegen.

**Prophylaxe:** Zur Vorbeugung und Unterstützung für die zu Blasenentzündung und Struvitkristallen neigenden Hunde, bietet die Firma „**Solid Gold**“ das Produkt „Berry Balance“ – ein natürliches Extrakt aus Preiselbeeren, Blaubeeren, Eibisch und Vitamin **C** an.

Dieser Nahrungszusatz trägt zu einem ausgewogenen ph-Wert im Harntrakt und zur Auflösung von Struvitkristallen bei.

Siehe hierzu die Homepage [www.solidgold-europa.de](http://www.solidgold-europa.de).

### **Kommt dieser Defekt auch bei anderen Rassen vor?**

Struvit kann jeden Hund, unabhängig von deren Rassezugehörigkeit und auch Mischlinge bekommen. Es gibt allerdings eine Reihe prädestinierter Rassen, die besonders häufig betroffen sind.

**Hierzu gehören u.a.:** Minischнауzer, Pudel, Shih Tzu, Bichon Frise, Lhasa Apso

Erstellt von Fr. Christa Steinbrink

Inhaltlich überprüft von Fr. Dr. Rudek-Vennefrohe.

